

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. fernwärtiger Ereignisse) des Verlages der Zeitung, d. Verlegerin od. d. Verlegerin-Einrichtungen hat der Verleger keinen Anspruch auf Vorleistung oder Rückzahlung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Helm“ und „Der Kobold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Köhle, Ottendorf-Okrilla.

Anzeigen werden an den Geschäftsstellen bis 10 Uhr abends am Montag 10 Uhr bis 12 Uhr abends an den Geschäftsstellen abgenommen. Die Prüfung der Anzeigen-Beauftragten wird bei nicht rechtzeitiger Abholung des Anzeigenbuches nicht vorgenommen. Jeder Anspruch auf Rückzahlung von den Anzeigen-Beauftragten durch den Anzeigegibenden wird durch die Abgabe der Anzeigen-Beauftragten ausgeschlossen.

Gemeinde-Otto-Konto Nr. 188.

Nummer 119

Mittwoch den 9. Oktober 1929

28. Jahrgang

Vertliche und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 8. Oktober 1929.

Am Sonntag abend in der 6. Stunde wurde in der Kurve Dresden-Radebergstraße ein Kind im Beisein der Eltern (Nichtstraße wohnhaft) von einem Motorradfahrer gestreift und zu Boden geworfen. Glücklicherweise kam es ohne ernstliche Verletzungen davon. Die Verdammerie nahm die nötigen Feststellungen vor.

Dresden. Auf der Marktgrafenstraße stieß ein Obergefreiter der Reichswehr mit seinem Kraftwagen gegen einen Straßenbahnzug, geriet zwischen Trieb- und Anhängerwagen und wurde fast 40 Meter weit mit fortgeschleudert. Er erlitt schwere Verletzungen.

Dresden. Der Bayerische Feld Eisenbahner-Bund, der Reichsbund Deutscher Eisenbahner-Kriegsteilnehmer sowie die Freie Vereinigung Kriegsteilnehmer der Deutschen Reichsbahn hielten ihren Bundestag bzw. ihre Jahreshauptversammlung in Dresden ab. Die Verbände wollen die Kameradschaft, die sich während des Feldzuges so glänzend bewährt hat, weiter pflegen, den gefallenen Eisenbahnern ein dauerndes Gedächtnis bewahren und den in Not geratenen Hinterbliebenen helfen. Da die 3 Verbände vor 10 Jahren gegründet wurden, gefaltete sich die diesjährige Tagung zu einer Gründungs- und Wiederkehrfeier.

Dresden. Wie aus Reichenau an der Rax gemeldet wird, hat sich dort eine Gerichtskommission mit der Untersuchung zweier unaußgeklärter Todesfälle auf der Rax beschäftigt. Es handelt sich dabei um einen Rittergutsbesitzer, dessen Name nicht genannt wird, und um den Kaufmann Georg Fisch aus Wien. In beiden Fällen liegt Mordverdacht vor. Der Rittergutsbesitzer, der aus Sachsen stammt, wurde mit einem Kopfschuß tot aufgefunden, doch stellte man fest, daß die bei ihm vorgefundene Pistole nicht entscheidend war.

Dresden. Auch in diesem Jahre wird die Jahreschau für die an der Ausstellung „Reisen und Wandern“ beteiligten Aussteller eine Ehrenurkunde anfertigen lassen. Mit der künstlerischen Ausfertigung dieser Ehrenurkunde wurde der Dresdner Maler E. v. Mitsche-Gollande beauftragt.

Wittenberg. Das goldene Meisterjubiläum konnte dieser Tage Schlossermeister Otto Wegler begehen. Der Veteran des Handwerks, den auch die Witternisse der Inflation nicht verschont haben, steht noch heute trotz seiner 77 Jahre in der Werkstatt und schafft, was er mit seinen Kräften noch zwingen kann.

Wittenberg. Auf der Landstraße zwischen Kesselsdorf und Geumbach wurde der Knecht des Gutsbesizers Jäntchen, der ein Pferd an der Hand führte, von dem Auto eines Obstbändlers aus der Obbeiner Gegend überfahren. Mit Verdenbruch und anderen Verletzungen wurde der junge Mann ins Krankenhaus geschafft.

Wittenberg. In Bursau brannte die dem Landwirt-Grwin Matzki gehörige Scheune vollständig nieder. Dem Feuer fielen Erntevorräte und landwirtschaftliche Maschinen im Werte von etwa 22.000 Mark zum Opfer. Es wird Brandstiftung vermutet.

Zharandt. Das Zharandter Schloß des Freiherren Goldmachers Tausend gelangt Anfang Dezember zur Versteigerung.

Freiberg. Am 1. Oktober hat der Zweckverband für das Freiburger Stadt- und Bezirkskrankenhaus das bisher städtische Krankenhaus in eigene Verwaltung übernommen. Das neue Krankenhaus, welches seiner Vollendung entgegensteht, wird in den nächsten Wochen in Betrieb genommen werden.

Leipzig. Dieser Tage wurde im Neuen Grasmuseum eine Thüringer Porzellanstatuette, 22 cm hoch, Inventurnummer 08.212, Wert etwa 100 Mark, gestohlen. Die Statuette stellt den Winter als bärtigen Mann, ganz in einen rosa Mantel gehüllt, auf brauner marmorierter quadratischer Platte dar.

Leipzig. In Leipzig-Groß-Ischhofer schenken die zwei Pferde eines Geschirres, als der Kutscher den Wagen besteigen wollte. Die Pferde rissen eine Nachfahrerin um, die in schwerverletztem Zustande nach dem Krankenhaus gebracht werden mußte.

Leipzig. Zu den Beschläffen der Stadtverordneten zum Haushaltsplan wurde durch den Rat, soweit nicht schon früher dagegen Einspruch erhoben war, erneut Stellung genommen. Es hat sich ein Ausgleich finden lassen, so daß der Haushaltsplan in Einnahmen und Ausgaben abschließt. Um dieses Ergebnis zu er-

reichen, war es notwendig, die Grundsteuer- und Gewerbesteuerzuschläge auf 150 Prozent festzusetzen, sowie von den einmaligen Ausgaben 650.000 Reichsmark zu streichen.

Hainichen. Im Alter von 97 Jahren starb die Älteste im Kirchenbezirk Hainichen, die Gutsbesitzerwitwe Hippmann in Falkenau bei Hainichen.

Grünhain. Hier wurde eine Frau, die eben von einem Kraftomnibus abgestiegen war, von einem Motorradfahrer umgerissen. Sie erlitt so schwere Verletzungen, daß sie bald darauf starb.

Sächsischer Gemeindebeamten-Bund.

Der Sächsische Gemeindebeamten-Bund hielt im Rahmen seiner diesjährigen 57. Bundes-Hauptversammlung am Sonntag im Saal der „Sonne“ in Reichen eine Kundgebung ab, die mit einem Gedenken an den verstorbenen Reichsaussenminister Dr. Stresemann eingeleitet wurde. Im Anschluß daran überbrachte Oberregierungsrat Dr. Schmidt vom Ministerium die innern die Grüße und Wünsche der Staatsregierung. Er hob die besondere Bedeutung des gemeindlichen Berufsbeamtenums gerade in der jetzigen Notzeit der Gemeinden hervor und gab seiner Befriedigung darüber Ausdruck, daß der Bund, wie auch die Kundgebung zeige, praktisch an der Lösung der uns bewegenden Reformbestrebungen Anteil nimmt.

Hierauf behandelte das sächsische Mitglied des Reichsaussenministeriums Dr. Pöschel, Oberster, Berlin das Thema: „Die Gemeinden in der Reichsreform.“

Die Folgen der Trockenheit.

Ungünstiger Ertrag der Kartoffel- und Rübenerte. Im Monat September herrschte vorwiegend ein für die Jahreszeit ungewöhnlich warmes und schwüles Wetter. Erst im letzten Monatsdrittel trat eine Wühlung ein, so daß in einzelnen Nächten die Temperatur insoweit Absenkung sich am Boden um 0 Grad bewegte. Die nur selten und in geringer Menge gefallenen Niederschläge reichten niemals zu einer gründlichen Durchfeuchtung des Bodens aus, so daß die bereits im Vormonat zugrunde getretenen Dürrebedingungen sich weiter verstärkten.

Wie in dem Saatensstandsbericht des Statistischen Landesamts für Sachsen mitgeteilt wird, zeigen die Kartoffeln zahlreiche, aber infolge der Trockenheit nur klein gebliebene Knollen, so daß sie fast allgemein durch geringe Erträge enttäuschen. Nur auf feuchten, schwereren Böden ist mit einem befriedigenden Ergebnis zu rechnen. Ihre Ernte hat begonnen, wird aber auf bindigen Böden durch die Härte des Bodens erschwert. Runkel- und Zuckerrüben haben ebenfalls durch die Trockenheit stark gelitten, so daß sie bei häufigem vertrocknetem Kraut nur kleine und mittlere Größe aufzuweisen haben.

Die Futterverhältnisse haben sich infolge der Trockenheit des September außerordentlich ungünstig entwickelt. Die nach Abernung des Getreides gesäten Zwischenfrüchte sind bei früherer Saat zurückgeblieben oder sogar vertrocknet. Nur nasse Weiden zeigen noch ein frisches Grün. Die Weiden haben meist so gelitten, daß auch das Jungvieh aufgestallt werden mußte. Die Arbeiten für die Herbstbestellung werden durch die Trockenheit des Bodens erheblich erschwert. Die teilweise schon zur Aussaat gebrachten Saaten liegen im trockenen Boden, ohne zu keimen, oder gehen nur dünn und ungleich auf.

Freistaat Anhalt.

Desau. Vor einigen Tagen meldete ein Filialleiter einen Einbruch in das von ihm betraute Geschäft. Die von der Polizei eingeleiteten Ermittlungen ergaben, daß der Filialleiter den Einbruch fingiert und das Geld für sich verwendet hatte.

Desau. In dieser Woche wird das neue Großflugzeug der Junkerswerke die ersten Kollvertische unternehmen. Das Flugzeug ist mit vier Motoren mit je 1000 PS. ausgerüstet. Es bietet für 30 Passagiere Platz und dürfte das größte Landflugzeug der Welt sein.

Desau. Ein hiesiger Gartenbesitzer hat in diesem Jahre zum zweiten Male Erdbeeren geerntet. Er hat von den Pflanzen nahezu ein halbes Pfund der süßen Früchte plücken können.

Bernburg. Die Wipper, die oberhalb Bernburg in die Saale einmündet, ist durch Fabrikabwässer vollkommen vergiftet. In einem Garten, in dem ungefähr 30.000 Erdbeerpflanzen mit dem Wasser der Wipper begossen wurden, sind sämtliche Pflanzen eingegangen.

Provinz Sachsen.

Umbildung im ländlichen Schulwesen.

Der 18. Deutsche Berufsschultag. Die Forderungen für die landwirtschaftliche Berufsschule.

Der Deutsche Verein für Berufsschulwesen hielt in Halle seine Jahresversammlung ab. Die Tagung begann mit den Geschäftsitzungen des Beirates, des Sonderausschusses für ländliche Fortbildungsschulen und der Hauptversammlung. Es wurden mehrere Tagungsstellen eröffnet.

Am Sonnabendvormittag fand die erste öffentliche Versammlung statt. Geheimrat Ziehe sprach über die gesellschaftlichen Beziehungen des Menschen zur Berufsarbeit.

Als zweiter Redner sprach dann Direktor Erben (Welfenkirchen-Buer) über die Vorbereitung, die in der Familie und in den allgemeinbildenden Schulen, insbesondere der Volksschule, für die Berufsschule zu leisten sei. In der Abteilung für kaufmännische Schulen schilderte Klein Schmidt die modernen Methoden in der Ausbildung des Verkaufspersonals für den Kleinhandel, während in der Abteilung für allgemeine Schulen Direktor Viethe (Düsseldorf) und Direktor Wode-Frankfurt (Main) über die praktische Arbeit der Lehrgelernten in der Schulwerkstatt und in den Schulgärten berichteten.

Witterungsverhältnisse.

Das mit seinem Kern über Mitteldeutschland und Südnorddeutschen gelegene Niederschlagsgebiet erweitert sich weiter und hat zur Bildung einer kräftigen Wandstörung geführt.

Vorhersage: Wieder aufsteigende westliche, später nordwestliche Winde, nachts wieder kühl, am Tage mild, wachsende Neigung zu Nebel- und Regen. Ueberwiegend wolfiger Himmel.

Schlachtwiehmärkte.

Dresden, 7. Oktober. Preise für 50 Kg. Lebendgewicht in Reichsmark. Rinder (946) 25-62, Kälber (674) 64-90, Schafe (692) 30-72, Schweine (2529) 80-91. Marktverlauf: Rinder mittel, Kälber, Schweine gut, Schafe schlecht.

Leipzig, 7. Oktober. Preise für 50 Kg. Lebendgewicht in Reichsmark. Rinder (1044) 30-60, Kälber (328) 55-80, Schafe (1236) 30-66, Schweine (2369) 80-92. Marktverlauf: Rinder, Kälber und Schafe schlecht, Schweine gut.

Sport.

Sonntag, den 6. Oktober

Handball.

Königsbrück Jgd. — Jahn Jgd. 9:1 (3:0)

Eine unerwartet hohe Niederlage erlitt die Jahnjugend in Königsbrück. Mit 10 Mann angetreten hatte sie gegen ihren Gegner nicht zu bestehen. Bedauerlicher aber als die Niederlage ist wieder das Herausstellen eines Zahnspielers. Mit Kneppeln usw. wurden noch nie Siege erzielt.

Steglich Tl. — Jahn Tl. 7:1 (3:0)

Mit nur 8 Mann lieferte die Jahnmannschaft dem Gegner einen großen Kampf. Jahn zeigte diesmal ein fabelhaftes Spiel und konnte auch größtenteils das Spiel offen halten. Wiederum war es dem Gegner aber auch ein leichtes den aus 3 Spielerinnen bestehenden Sturm am Toranschlag zu hindern. Da bei Jahn die gesamte Verteidigung fehlte und der Erfolg für diesen Posten nicht eingestrichelt war, so kam Steglich zu einigen billigen Erfolgen. Ein Endergebnis von 3:2 wäre dem Spielverlauf gerechter gewesen, während die vollzählige Jahn-Mannschaft einen glatten Sieg herausgeholt hätte. Also Turnertinnen, mehr Sportinteresse!

Kirchennachrichten.

Donnerstag, den 10. Oktober 1929.

1/2 2 Uhr Spaziergang des Kindergottesdienstes. Treffpunkt Rathenaufstraße.

